

Liebe Leserinnen und Leser,



am 30. November schmückten Kinder, Senioren und die Lebenshilfe aus Mögeldorf unseren Weihnachtsbaum mit Unterstützung eines Steigers der Fa. VTG am Mögeldorfer Plärrer. Vielen Dank an Iris Hannwacker für die Veranstaltung pünktlich zum 1. Advent. Ein Dank gilt auch der Sparkasse Nürnberg-Mögeldorf, die mit zwei Engeln beteiligt war. Versüßt wurde die Aktion durch eine Spende der Firma Lebkuchen Schmidt. Einen Tag vorher hatten die Kärwaburschen den sehr schönen Baum des Forstamts Nürnberg, einen Mögeldorfer Baum sozusagen, aufgestellt. Mein herzlicher Dank gilt Frau Susi Bock für die Vermittlung dieses schönen Baums. Ein Dankeschön gilt auch der Firma Glamour Nails, Inhaberin Frau Phuong Psaila, für die Zurverfügungstellung des Stroms für unsere Weihnachtsbaumbeleuchtung. Für die Gesamtorganisation danke ich meinem Stellvertreter Mathias Monse.

Der 9. Mögeldorfer Weihnachtsmarkt hatte Glück. Die Wettervorhersagen lauteten auf 3 Grad und Dauerregen an beiden Tagen. Es kam deutlich freundlicher. Bei 7,5 Grad und trockenem Wetter am Samstag sowie bei fast gleicher Temperatur, aber immer wieder etwas nieselndem Regen atmeten alle Aktiven auf. Mein ganz herzlicher Dank gilt Familie Wölfel für ihren großen Einsatz zum Gelingen des 9. Weihnachtsmarktes. Mein Dank gilt aber auch allen Marktteilnehmern, unserem Stromexperten Gerd Schieder, unserem Conferencier Wolfgang Hannwacker und dem Mitorganisator Herrn Amfaldern. Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Jens Fischer für seine überaus großzügige Unterstützung unseres Weihnachtsmarktes.

Am 18. Dezember 2018 hat die Regierung von Mittelfranken die Pegnitzwiesen als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Aller Protest der Bevölkerung ist ergebnislos verhallt. Ein Betretungsverbot der Pegnitzwiesen für die Familien in Mögeldorf ist bedauerlich. Lesen Sie dazu den Kommentar in unserem Mitteilungsblatt.

Schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde der Baumbestand am Mögeldorfer Plärrer. Hier ist eine Überplanung erforderlich, damit zukünftig ein robuster Grünbestand am Mögeldorfer Plärrer verwirklicht werden kann.

Beim Thema Ausbau der Ostendstraße hoffen wir, dass in 2019 endlich die Genehmigung der Straßentrasse durch die Regierung von Mittelfranken erfolgt. Durch den immer noch nicht erfolgten Ausbau eines doppelten Linksabbiegers von der Ostendstraße in die Cheruskerstraße nimmt der Schleichwegverkehr von Schwaig und Umgebung durch das Quartier südlich der Bahn unerträgliche Ausmaße an. Zudem erhöht sich der Parksuchverkehr im gleichen Quartier stark.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!

Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Weihnachtsbaum im letzten Jahr	12
Mögeldorfer Weihnachtsmarkt	16
Neujahrsempfang	19
Schreiben der Regierung von Mittelfranken	21
Mögeldorfer helfen Mögeldorfern	25
Kleingartenanlage	25

Neues in Mögeldorf

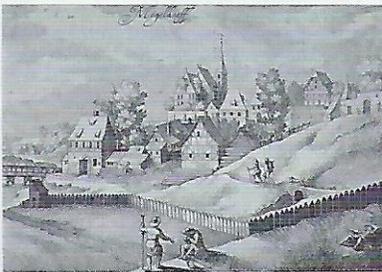
Neues Therapiezentrum	27
Linie 5: Neue Gleisung und Oberleitung	30
Wasserwelt Wöhrder See	34

Geschichtliches

Vom alten Forsthaus zum neuen Pfarrzentrum	46
---	----

Menschen und Orte

Der Entdeckerclub	42
"Menschen machen Stadtgeschichte!"	43
Impressionen vom Weihnachtsmarkt	50
Theaterprojekt International	53
Irene Kress-Schmidt	56
Beratung zum Thema Pflege und Hilfen im Alter	57
Heimart	60
Veranstaltungen Martha Café	62
Jubiläum des Mögeldorfer Adventskalenders	64
Zu Gast bei Loni	65
Blick hinter die Kulissen	65
Loni-Übler-Haus-Programm	68
Tiergarten Nürnberg	71
Soziales Netz	72



„Mögeldorf“. Kupferstich von 1616.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und
wertvollen Büchern und Graphiken
Beratung beim Sammlungs Aufbau und
bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911 - 20 34 82 · info@antbuch.de

Impressum

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65
Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist auch auf facebook · Redaktion: Dr. Peter Jungnickl, Steingruberstr. 12, Tel. 544 1200, peterjungnickl@t-online.de · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldströmerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87
VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE85 7605 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZ00000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, E-Mail: dtp.druck@preussler-verlag.de. Veröffentlichliche Beiträge und Kommentare geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Termine / Veranstaltungen Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V.

Das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg stellt den Ausbau des Oberen Wöhrder Sees vor

Donnerstag, 21. Februar 2019, 15.30 Uhr
Ort: Seepark, Ostendstr. 129

Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Referent: Wirtschaftsreferent

Dr. Michael Fraas: Die wirtschaftliche Entwicklung in Nürnberg

Donnerstag, 11. April 2019, 18.30 Uhr
Ort: Seepark, Ostendstr. 129

Kirchweih

18. bis 22. April 2019

Ort: Mögeldorfer Kirchweihplatz

Kath. Kirche St. Karl Borromäus Nürnberg – Mögeldorf

im Februar und März 2019

Samstag und Sonntag, 16./17.2. und 16./17.3.: Vor und nach den Gottesdiensten – Eine-Welt-Verkauf mit Verkostung

Besondere Gottesdienste in der Kirche St. Karl

Jeden 1. Freitag im Monat beten wir um 15 Uhr in der Kirche den Barmherzigkeits-Rosenkranz für den Frieden!

Sa., 2.2., 18:00 Uhr: Vorabendmesse mit Blasiussegen

So., 3.2., 11:00 Uhr: Familiengottesdienst zu Lichtmess mit Kindersegnung und Kirchentreff

So., 10.2., 11:00 Uhr: Gottesdienst, vorher ab 10:00 Uhr lädt die Jugend zum Gemeindefrühstück (im Pfarrsaal) ein.

So., 3.3., 11:00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe

Mi., 6.3., 19:00 Uhr: ökum. Gottesdienst zum Aschermittwoch (mit Aschenkreuzauflegung)

Do., 7.3., 17:00 Uhr: Gottesdienst zur Einführung in die Fastenzeit / vorher Möglichkeit zur Beichte/in der Krypta

Sa., 30.3., 18:00 Uhr: Vorabendmesse, anschl. Kreuzweg in der Krypta

Jeden Mittwoch in der Fastenzeit (13.3.-17.4.) findet um 17:30 Uhr in der Krypta St. Karl die Alltagsexerzitien statt

Gottesdienste im Seepark

Do., 14.2. u. 21.3., 16:00 Uhr: Gottesdienst für die Heimbewohner u. Besucher

Veranstaltungen im Pfarrsaal St. Karl, Ostendstr. 172 – Infos über das Pfarrbüro, Tel. 5430121

Do., 7.2. u. 5.3., 9:30 Uhr: Seniorenfrühstück – Angebot des Krankenpflegevereins St. Karl/St. Otto e.V.

Di., 12.2., 15:00 Uhr: Seniorennachmittag – Kaffee und Kuchen, Reisevorstellung für 2019

Mo., 18.2., 19:30 Uhr: Treffen der ökumenischen Frauen – Einführung in den Weltgebetsstag 2019

Di., 5.3., 15:00 Uhr: Seniorennachmittag – musikalischer Fasching mit Richard Müller

Jeden 2. Dienstag (im Wechsel mit St. Josef) trifft sich der gemeinsame Kirchenchor um 20:00 Uhr zur Chorprobe

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) treffen sich die Pfadfinder um 17:00 Uhr in den Jugendräumen!

Jeden Mittwoch (außer in den Ferien) trifft sich der Gebetskreis im Winter um 17:30 Uhr in der Krypta St. Karl!

Sa., 23.2., 10:30 Uhr: Lichtmesswanderung Treffpunkt am Tiergarten Haupteingang

Unser Weihnachtsbaum im letzten Jahr

Und plötzlich ist wieder Advent und Weihnachten kommt näher und alle fühlen sich zu besonderen Anstrengungen herausgefordert: Geschenke für die Lieben besorgen, Weihnachten und Jahreswechsel planen und sich bei Lichterglanz über die dunkle Zeit zu bringen. Zu Hause ist das oft Routine: da wird der Kranz mit vier Kerzen bestückt, Lichterketten verkabelt und der Rauschgoldengel entstaubt. Für unseren Stadtteil leistet seit einigen Jahren der Bürger- und Geschichtsverein einen kleinen Beitrag: unterstützt von vielen Firmen und Helfern stellen wir am Mögelderfer Plärrer einen Tannenbaum auf und schmücken und erleuchten ihn. Das passiert in jedem Jahr kurz vor dem 1. Advent und ist immer wieder eine spannende Angelegenheit.

- Finden wir einen schönen Baum? - Gelingt es uns ihn heil zum Plärrer zu bringen und dort aufzustellen? - Funktioniert die Technik auch in diesem Jahr? - Schaffen wir es pünktlich, bevor die Kinder kommen und ihn mit ihren Liedern begrüßen wollen?



Erfolgreiches Aufbauteam.

Im letzten Jahr hat es deutlich besser funktioniert, als 2017 - man soll ja aus Fehlern lernen und Verbesserungspotenzial erschließen.

Mit der freundlichen und motivierenden Unterstützung der Staatsforsten fanden wir einen hübschen Baum im Reichswald, den der Holzfäller fachmännisch und sanft zu Fall brachte und den wir mit vereinten





Rote Engel schenken Freude.

Kräften verladen und zum Mögelderfer Plärrer transportierten. Das Aufstellen dort erforderte wieder viel Muskelkraft und ein Kran wäre sicher eine sinnvolle Verbesserung – bestimmt ein erstrebenswertes Ziel für 2019. Aber es gelang uns ihn sicher und weitgehend senkrecht und mit nur geringen Schäden aufzurichten und in der Bodenhülse zu verkeilen.

Geschmückt wurde er mit vielen bunten Sternen, die eine wahre Zierde sind und ihn erst zu unserem Mögelderfer Weihnachtsbaum machen. Gestaltet und mit guten Wünschen versehen wurden sie von Kindern – klein und groß – und auch Senioren aus unserem Stadtteil. Mit Hilfe des Hubsteigers der Fa. VTG war es einfach und sicher möglich bis in die oberste Spitze und zu den äußersten Zweigen des Baumes vorzudringen und Sterne und Lichterkette anzubringen. Dank des Elektroanschlusses, den uns das Nagelstudio "Glamour Nails" wieder freundlich zur Verfügung stellte, konnten die vielen kleinen Lämpchen der Lichterketten erstrahlen und für eine weihnachtliche Stimmung auf unserem Plärrer sorgen.

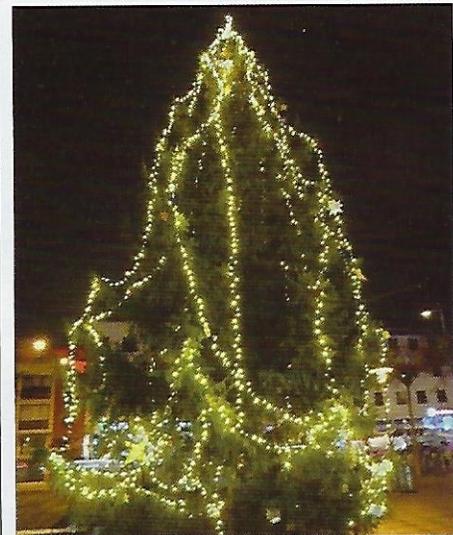
Feierlich und stimmungsvoll wurde es am Freitag vor dem 1. Advent, als viele Kinder kamen und mit ihren Liedern und Wünschen unseren Baum begrüßten. Die Roten Engel der Sparkasse gaben kleine Überraschungen



Die Baumscheibe zur Würdigung der Baumspende.



Das Nagelstudio – lässt (nicht nur) unseren Baum erstrahlen.



Strahlend bei Nacht.



und die Kärwaleute verteilten Plätzchen und Süßigkeiten für alle Kinder.

Bei einer Tasse Punsch oder Glühwein und weihnachtlicher Musik konnte man eine Arbeitswoche ausklingen und sich auf die Adventszeit einstimmen lassen.

Vielen Dank an alle Helfer und Unterstützer und die vielen positiven und ermutigenden Rückmeldungen. Für 2019 sind jetzt hohe Maßstäbe gesetzt. Gemeinsam wird es uns gelingen.

Mathias Monse

Unser besonderer Dank gilt:

Bayerische Staatsforsten AöR - Forstbetrieb Nürnberg - für den Baum, das Fällen, die Hilfe bei Transport und Aufstellen

Fa. ASSMANN Bedachungen OHG und Kärwa-Leute Mögeldorf - für Transport, Aufstellen und Schmücken des Baumes

vtg mbh Nürnberg - für den Hubsteiger zu Schmücken des Baumes

Nagelstudio Glamour Nails - für den Strom zur strahlenden Erscheinung des Baumes dem Kindertreff Loni-Uebler-Haus, der Katholische Kindertagesstätte St. Karl Borromäus, dem Inklusives Kinderzentrum Mögeldorf der Lebenshilfe Nürnberg, dem Seniorennetzwerk Mögeldorf / Zabo - für die wundervoll schmückenden Sterne und die Lieder

Lebkuchen-Schmidt - für die Lebkuchen für die Kinder

Kärwa-Leute Mögeldorf - für die Plätzchen und Süßigkeiten für die Kinder - und überhaupt

Sparkasse Nürnberg - für die vielbewunderten Roten Engel

SpVgg Mögeldorf2000 - für Musik und weihnachtliche Getränke

Ohne diese tatkräftige und vielfältige Unterstützung hätten wir es nicht geschafft!



MICHAEL WILLMAR STEUERKANZLEI

DIPL. - KAUFMANN, STEUERBERATER

TELEFON 09 11. 23 88 59. 0

OSTENDSTR. 196 90482 NÜRNBERG

FAX 09 11. 23 88 59. 20 MOBIL 01 71. 5 66 51 56

INFO@STEUERKANZLEI-WILLMAR.DE

WWW.STEUERKANZLEI-WILLMAR.DE

KLASSISCHE STEUERBERATUNG

FINANZ- / LOHNBUCHHALTUNG, JAHRESABSCHLUSS, PRIVATE UND BETRIEBLICHE STEUERERKLÄRUNGEN

GESTALTUNGSBERATUNG

EXISTENZGRÜNDUNG, PRIVATE UND BETRIEBL. NACHFOLGE, BEGLEITUNG BEI BETRIEBSPRÜFUNGEN

BETRIEBSWIRTSCHAFTL. BERATUNG

ERTRAGS- / LIQUIDITÄTSPLANUNG, RECHTSFORMWAHL, RATINGBERATUNG / BONITÄTSSTEIFERUNG

Mögeldorfer Weihnachtsmarkt am 8. und 9. Dezember 2018

Auch unser 9. Mögeldorfer Weihnachtsmarkt war gut besucht. Richtig erleichtert war ich, daß die Wetterprognosen – 3 Grad, viel Regen und starke Winde – nicht zutrafen. So hatten wir wieder einmal Glück. Bei 7 Grad und nahezu trockenem Wetter, nur am Sonntag nieselte es dann immer wieder einmal, konnten wir unser Rahmenprogramm mit vielen Auftritten der Schulen, Kindergärten und Sportvereine durchführen. Auch das Christkind war an beiden Tagen bei uns zu Besuch.

Stefan Wölfel und seine Gattin haben zusammen mit Jörg Amfaldern wieder perfekte Rahmenbedingungen für die Veranstaltung geschaffen. Herzlichen Dank hierfür. Allen Marktteilnehmern, Helfern und Sponsoren gilt ebenfalls mein Dank.

Wir freuen uns auf unseren 10. Weihnachtsmarkt – einen ersten Jubiläumsweihnachtsmarkt – am 7. und 8. Dezember 2019.

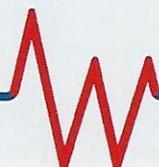


Neujahrsempfang

Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. war zum Neujahrsempfang des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder eingeladen.



V.l.: Dr. Markus Söder mit Ehefrau Karin Baumüller-Söder, Dr. Ute Köhler und Wolfgang Köhler.



Dr. med. Anton Waltschew

Facharzt für Allgemeinmedizin

Hammerstraße 3
90482 Nürnberg

Tel.: 09 11 - 54 35 67

Fax: 09 11 - 54 16 04

Sprechzeiten:

Mo – Fr 9⁰⁰ – 11⁰⁰ Uhr

Mo, Di, Do 15⁰⁰ – 18⁰⁰ Uhr

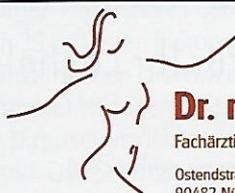
und nach Vereinbarung

Belastungs-EKG
Krebsvorsorge

Lungenfunktion
Psychosomatische Grundversorgung

Ultraschall
Ernährungsberatung

Kleine Chirurgie
Hausbesuche



Dr. med. Brigitte Bock

Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ostendstraße 229
90482 Nürnberg
Tel: 0911 - 54 62 52
Fax: 0911 - 54 62 57

info@dr-brigitte-bock.de
www.dr-brigitte-bock.de



Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin
Weiterführende diff. Sonographie des Feten
Psychosomatische Grundversorgung
Farb-Doppler-Sonographie
3D/4D Ultraschall

Mammasonographie
Ambulante Operationen
Ernährungsberatung
Teenagersprechstunde
Akupunktur

Schreiben der Regierung von Mittelfranken

Vollzug des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) und des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG); geplantes Naturschutzgebiet "Pegnitztal Ost", Stadt Nürnberg/Behandlung der Einwendungen gemäß Art. 52 Abs. 4 BayNatSchG im Rahmen des Auslegungsverfahrens nach Art. 52 Abs. 2 BayNatSchG

Sehr geehrter Herr Köhler,

vielen Dank für Ihre beiden Schreiben in denen Sie die Vorbehalte des Bürger- und Geschichtsvereins Mögedorf e. V. zur geplanten Ausweisung des Naturschutzgebietes "Pegnitztal Ost" zum Ausdruck bringen. Die Notwendigkeit einer Ausweisung des "Pegnitztal Ost" als Naturschutzgebiet ist vielfältig durch das Schutzgutachten, das Fachgutachten von Frau Dr. Mühlhofer, den Managementplan für das FFH-Gebiet "Wasserwerk Erlenstegen", DE 6532-371 und die Stadtbiotopkartierung der Stadt Nürnberg belegt. Die Stadtbiotopkartierung von 2008 wurde über einen Zeitraum von mehreren Jahren über das gesamte Stadtgebiet Nürnberg erhoben und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass der Bereich des gesamten Pegnitztales Ost mit einer Dichte von 38 kartierten Biotopen mit insgesamt 90 Einzelflächen als einziger Bereich im Stadtgebiet Nürnberg mit der Schutzkategorie Naturschutzgebiet ausgewiesen werden soll. Das Schutzgutachten der Regierung von Mittelfranken und das Fachgutachten des Büros Ifanos haben die Schutzwürdigkeit und die Schutzbedürftigkeit des gesamten Bereiches bestätigt.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Nürnberg wurde ein Wege- und Zonenkonzept entwickelt, wodurch ein tragfähiger Kompromiss

zwischen den Interessen der Naherholung und den Interessen des Naturschutzes gefunden werden konnte. Vor Allem das unregelmäßige Freizeitverhalten hat Probleme geschaffen, die die naturschutzfachliche Wertigkeit des Gebietes herabsetzen und damit dem Verschlechterungsverbot für das FFH-Gebiet widersprochen haben.

Es hatte sich gezeigt, dass freiwillige Maßnahmen nicht ausreichend sind, um langfristig den äußerst wertvollen Komplex aus offenen und bewaldeten Bereichen im Pegnitztal zu erhalten: Hochwertige und besonders schutzwürdige Magerrasen und artenreiche Extensivwiesen durchziehen das Pegnitztal; es gehört zu den wertvollsten Sandlebensräumen im Stadtgebiet von Nürnberg.

Der Besucherdruck zeigt sich mit Beeinträchtigungen wie Abfällen und Hundekot; die Veränderung des Gebiets zeigt sich vor allem bei der störanfälligen Gruppe der bodenbrütenden Vogelarten; diese haben außerhalb des Fassungsereichs des Wasserwerks momentan keine Brutmöglichkeiten. Da das Gebiet stark als Hundeauslaufgelände frequentiert wird, besteht zudem die Gefahr, dass sich Hundekot im Mähgut befindet. Die heute praktizierten Vorgehensweisen bei forst- und landwirtschaftlicher Nutzung sowie bei Pflegeaktivitäten zur Unterstützung der Naherholungsfunktionen sind nicht Ursache für den Rückgang der Bodenbrüter, sie werden an die Erfordernisse eines Naturschutzgebietes angepasst. Unstreitig ist, dass es sich beim Pegnitztal Ost um ein wertvolles Gebiet handelt, das behutsam und pfleglich behandelt werden muss. Deshalb sieht die Regelung in § 4 Abs. 2 Nr. 5 der VO vor, dass die Weideflächen während

der Brutzeit (01.03. bis 30.06. des Jahres) und darüber hinaus während der Beweidung außerhalb der festgelegten Wege und Pfade nicht betreten werden dürfen.

Des Weiteren ist es auf den Weideflächen nicht zulässig, Hunde während der Brutzeit (01.04. bis 30.06. des Jahres) und darüber hinaus während der Zeit der Beweidung frei laufen zu lassen (der Hund ist unter Kontrolle zu halten, faktisches Leinengebot), § 4 Abs. 2 Nr. 6 der VO.

In der Wiesenzone besteht ein Betretungsverbot während der Aufwuchszeit der Wiesen (01.03. bis 30.09. des Jahres), § 4 Abs. 2 Nr. 3 der VO; Hunde sind während der Aufwuchszeit an der Leine zu halten, § 4 Abs. 2 Nr. 4 der VO.

Das Wegekonzept innerhalb des Schutzgebiets besteht aus insgesamt 19,3 Kilometern. Mit ihnen ist eine Zugänglichkeit des Talraumes auch in den Beschränkungszeiten gewährleistet, kleine und große Rundwege sind möglich. Durch die Einrichtung von Hundefreilaufzonen innerhalb des Schutzgebiets wird der Forderung der Hundehalter nach freiem Auslauf für ihre Hunde Rechnung getragen, § 5 Nr. 7 der VO.

Es ist richtig, dass die landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen bereits heute nach geltendem Recht (Art. 30 BayNatSchG) in der Zeit des Aufwuchses (i.d.R. März bis September) nicht betreten werden dürfen. Geahndet werden kann dies aber weder nach dem BayNatSchG noch nach der geltenden Landschafts-

schutzverordnung, da es nicht bußgeldbewährt ist.

Das Naturschutzgebiet bietet die Möglichkeit, ein Bußgeld auszusprechen, wenn uneinsichtige Besucher besonders schutzwürdige Flächen in sensiblen Zeiten betreten. Genauso besteht derzeit keine Möglichkeit die ganzjährige Mitnahmepflicht von Hundekot zu reglementieren oder die faktische Anleinpflcht für Hunde. In der NSG-VO unter § 4 Abs. 1 Nr. 10 wird dies nun klar geregelt. Die gesetzlichen Regelungen zu FFH-Gebieten gebieten diese Restriktion und darauf gestütztes Handeln.

Der Regierung von Mittelfranken ist klar, dass damit eine gewisse Einschränkung für manche Nutzer verbunden ist. Die ökologische Wertigkeit eines Naturschutzgebietes ist um ein vielfaches höher, als die eines Landschaftsschutzgebietes. Vor dem Hintergrund des obig Geschilderten ist der Erlass der Verordnung Ausdruck eines überwiegenden Gemeinwohls.

Der Aspekt der Erholung wird durch die Ausweisung als Naturschutzgebiet nicht unterbunden sondern künftig so geregelt, dass ein vernünftiges Miteinander möglich ist. Ein Ausschuss von Naherholung erfolgt mithin nicht.

Die Regierung von Mittelfranken wird die Verordnung über das Naturschutzgebiet "Pegnitztal Ost" dieses Jahr erlassen.

*Mit freundlichen Grüßen
ReiB, Regierungsrat*

Kommentar

Kurz nach der Landtagswahl ist – erwartungsgemäß – der Zeitpunkt gekommen, dass die Regierung von Mittelfranken im Pegnitztal-Ost ein Naturschutzgebiet aus-

weist, obwohl es sich um eine ganz gewöhnliche Pegnitzwiese handelt wie alle anderen von der Quelle bis zur Mündung auch – oder können Sie, geneigte Leserinnen



Mögeldorfer helfen Mögeldorfern

Der Sozialkreis Mögeldorf sagt Danke.

Die Tombola am Mögeldorfer Weihnachtsmarkt war ein Riesenerfolg!

Schon Wochen davor sammelten fleißige Helfer Sach- und Geldspenden ein. Insgesamt 1400 Preise kamen so zusammen. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender und Loskäufer. Von dem Erlös (über 3.000 €) konnten wir einen Pflegerollstuhl im Wert von 1.772 € für die Diakonie kaufen. Der Rest des Geldes ging an bedürftige Menschen in Mögeldorf.

Der ökumenische Sozialkreis engagiert sich für Mitmenschen hier in Mögeldorf. Wir freuen uns über jede Form der Unterstützung oder Mitarbeit.

www.sozialkreis-moegeldorf.de
kontakt@sozialkreis-moegeldorf.de

Eileen Fessele



© Steckbeck



© Föhst

Vollständige Erhaltung der Kleingartenanlage der Bahn-Landwirtschaft Nürnberg-Mögeldorf

Wir bedanken uns für die vielfältige Unterstützung der Mögeldorfer. Ausführliche Informationen finden Sie im Heft 6 vom Dezember 2018. Zur Vereinfachung der Unterstützung haben wir für die Petition einen Kurzlink und QR-Code erstellen lassen:

www.openpetition.de/!moegeldorfgaerten



Wir würden uns über weitere Unterstützer freuen.

Neues Therapiezentrum in Mögeldorf

Im November 2018 eröffnete Physiotherapeut Christian Frei und sein Team in den neuen, hellen Räumen in der Ostendstraße 99 in Mögeldorf eine neue Physiotherapiepraxis. Neben der klassischen Physiotherapie werden in den Räumen auch eine Vielzahl von Präventionskursen (Rückenschule, Herz-Kreislauf Training, Qi Gong) angeboten. Die Praxis verfügt über moderne Diagnostikmöglichkeiten (u.a. Sonographie, Rückenscanner, Podoskop). Mit diesen ist eine genaue Untersuchung und dadurch gezielte Therapie möglich.

Die Praxis bietet täglich Termine von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr an. Für berufstätige Patienten stehen auch Termine am Samstag zur Verfügung. Wir sind zugelassen für alle Kassen und Privat. Christian Frei und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Ebenfalls in den Räumen der Praxis finden ab Januar 2019 Yoga Kurse, geleitet von unserer Yogalehrerin Stefanie Koj, statt.

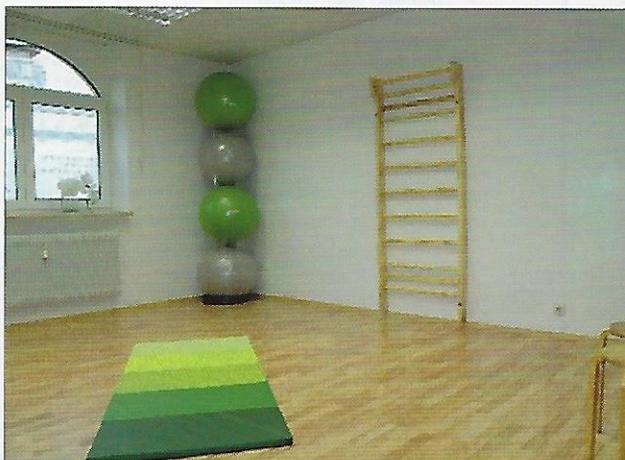


individuell eingegangen werden. Denn nicht der Körper sollte sich den Yogastellungen anpassen, sondern umgekehrt. Der Yoga Kurs für Schwangere ist besonders auf die Bedürfnisse der werdenden Maxis ausgerichtet und kann ab der 12. Schwangerschaftswoche bis zur Entbindung besucht werden.

Yoga & Yoga für Schwangere

Yoga ist eine vollständige Wissenschaft vom Leben, die vor Tausenden von Jahren ihren Ursprung in Indien hatte. Die bekannteste Yogarichtung im Westen ist Hatha Yoga, sie umfasst die Körperstellungen (Asanas), Atemübungen (Pranayama) und Shavasana (Tiefenentspannung).

Unsere Yogakurse finden ausschließlich in Kleingruppen statt. So kann auf jeden Teilnehmer



Linie 5: Neue Gleise und Oberleitung

Eine große Baumaßnahme auf der Straßenbahnlinie 5 startet ab Montag, 7. Januar 2019.

Die Fahrleitung der Tiergartenlinie wird zwischen Mögeldorfer Plärrer und Tiergarten, inklusive der Wendeschleife, komplett erneuert. Alle Fahrleitungsmasten entlang der Schmausenbuckstraße und in der Schleife werden ausgetauscht. Sie sind mittlerweile bis zu 48 Jahre alt. Auch an den Gleisen wird gearbeitet. Unter anderem ist in der Tiergartenschleife ein Überholgleis geplant und die Haltestelle Tiergarten wird barrierearm umgebaut.

Nach dem Rückbau der Fahrleitung und der Gleisanlage in der Wendeschleife wird die N-ERGIE dort eine für das Nürnberger Stadt-

gebiet sehr wichtige Trinkwasserleitung erneuern, die vom Hochbehälter Schmausenbuckstraße kommend unter der Schleife verläuft. Erst danach kann mit dem Neubau der Tiergartenschleife begonnen werden. Nach derzeitiger Planung werden die Bauarbeiten Ende Juli abgeschlossen.

Während der Bauzeit starten und enden die Straßenbahnen an der Haltestelle Mögeldorfer Plärrer. Zwischen Mögeldorfer Plärrer und Tiergarten werden die Straßenbahnen durch Busse ersetzt. Für den Durchgangsverkehr bleibt die Schmausenbuckstraße immer einspurig befahrbar. Infos zu Baumaßnahmen unter: www.vag.de

vag mobil kundeninformationen 4/2018








JÜRGEN WEDL GmbH






Meisterbetrieb

- Sanitärinstallation
- Baufaschnerei
- Kunden- und Wartungsdienst
- Gasheizungen

Rankestr. 64
90461 Nürnberg
Telefon (0911) 54 24 44
Telefax (0911) 54 67 61

SOCHIC

HAIRSTYLING

TEL : 0911 / 92323199

MO - FR : 09:00 - 18:00

SA : 08:00 - 13:00

Mögeldorfer Hauptstraße 22 90482 Nürnberg








Wasserwelt Wöhrder See

Entwicklung des Wöhrder Sees in Nürnberg

BA III – Ökologische Entwicklung des Oberen Wöhrder Sees

Wasserwirtschaftsamt Nürnberg

1. Vorhabensträger

Träger des Vorhabens „Wasserwelt Wöhrder See – Ökologische Entwicklung des Oberen Wöhrder Sees (OWS) in Nürnberg“ ist der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Nürnberg.

Anschrift: Wasserwirtschaftsamt Nürnberg (WWA Nürnberg) Allersberger Straße 17/19 90461 Nürnberg

2. Zweck des Vorhabens

In der Gesamtschau muss deshalb die Umgestaltung des Oberen Wöhrder Sees folgende Kriterien und Zielsetzungen erfüllen:

- Beseitigung der Auflandungen im Oberen Wöhrder See
- Wasserbauliche Maßnahmen nach den Ergebnissen der Modelluntersuchungen der Technischen Universität (TU) München, um zukünftig Ablagerungen zu reduzieren (siehe Wasserrechtsverfahren Unterer Wöhrder See aus dem Jahr 2013)
- Ökologische Aufwertung des vorhandenen Altwassers durch wasserbauliche Eingriffe zur Erhöhung des vorhandenen Wasserdurchflusses sowie zusätzliche Wasserzuleitung von Uferfiltratwasser über einen zu bohrenden Brunnen
- Umfassende Verbesserung des Wasser- und Naturerlebnisses am See für alle Bevölkerungsgruppen auch im Sinne der Umweltbildung
- Schaffung von ca. 4,75 ha naturschutzfachlich wertvollen Flächen zur Förderung

der Vielfalt von Lebensräumen und Arten (Biodiversität von Flora und Fauna)

- Einbindung der städtischen Interessen und Zielsetzungen am See
- Berücksichtigung aller sonstigen wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Belange, wie insbesondere Verbesserung der Gewässergüte und Wasserqualität, ökologische Aufwertung, aquatische Durchgängigkeit und Ziele der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL).

3. Antrag auf wasserrechtliche Genehmigung

Mit dem vorliegenden Antrag wird die wasserrechtliche Plangenehmigung gemäß § 68 Abs. 2 WHG für die ökologische Entwicklung des Oberen Wöhrder Sees sowie die ökologische Aufwertung des Altwassers beantragt. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um folgende Maßnahmen:

- Ökologische Entwicklung des OWS – östlicher Teil (Verlandungsbereich, Fließweg, Uferzone) – wasserbauliche Maßnahme nach den Ergebnissen der Modelluntersuchungen der TU München, um zukünftig Ablagerungen weitgehend zu reduzieren.
- Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit – Fischaufstieg am Wehr Flussstraße
- Ökologische Entwicklung des OWS – westlicher Teil (Unterwasserinseln, Verlandungsbereich) – wasserbauliche Maß-

nahmen nach den Ergebnissen der Modelluntersuchungen der TU München, um zukünftig Ablagerungen weitgehend zu reduzieren

- Ökologische Aufwertung des vorhandenen Altwassers – Speisung des Altwassers über einen neu zu bohrenden Brunnen; Abrücken des vorhandenen Geh- und Radweges entlang des Altwassers nach Süden
- Naturbeobachtung (nachrichtlich)

Die notwendige **Entlandung** des Oberen Wöhrder Sees ist eine Gewässerunterhaltungsmaßnahme und somit **nicht Gegenstand des Antrags**

4. Art und Umfang des Vorhabens

4.1 Übersicht

Der Genehmigungsantrag umfasst im Wesentlichen nachfolgend beschriebene Maßnahmen im Oberen Wöhrder See

- Ökologische Entwicklung des OWS – östlicher Teil (Verlandungsbereich, Fließweg, Uferzone) – wasserbauliche Maßnahme nach den Ergebnissen der Modelluntersuchungen der TU München, um zukünftig Ablagerungen weitgehend zu reduzieren.
- Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit – Fischeaufstieg am Wehr Flussstraße
- Ökologische Entwicklung des OWS – westlicher Teil (Unterwasserinseln, Verlandungsbereich) – wasserbauliche Maßnahmen nach den Ergebnissen der Modelluntersuchungen der TU München, um zukünftig Ablagerungen weitgehend zu reduzieren
- Ökologische Aufwertung des vorhandenen Altwassers – Speisung des Altwassers über einen neu zu bohrenden Brunnen; Abrücken des vorhandenen Geh- und

Radweges entlang des Altwassers nach Süden

- Naturbeobachtung (nachrichtlich)

4.2 Ökologische Entwicklung des OWS – östlicher Teil (Verlandungsbereich, Fließweg, Uferzone)

Die Wasserfläche des OWS wird aktuell von wenigen, vollständig mit Auengehölzen bewachsenen Inseln unterbrochen. Um den Fließquerschnitt zu verringern und gleichzeitig Lebensraum für möglichst viele der standortheimischen Tier- und Pflanzenarten zu schaffen, werden Strukturen geschaffen, die diese einheitliche Fläche gliedern und den für diesen Fließgewässer-Typ charakteristischen Strukturen weitgehend entsprechen. Um die Lebensraumeigenschaften langfristig zu gewährleisten, ist es erforderlich, in bestimmtem Turnus jeweils in Teilbereichen Unterhaltungsmaßnahmen durchzuführen.

Zur Durchführung der Baumaßnahmen soll der OWS über Steindämme erschlossen werden. Sie werden über eine Zufahrt vom Nordufer aus „vor Kopf“ in den See geschüttet. Die Fahrspur auf den Dämmen hat eine Breite von ca. 4 m und liegt etwa 0,4 m über dem Wasserspiegel. Die Dämme sind Arbeitsplattform für die Bauphase, z. B. für die Entnahme bzw. Umlagerung von Sediment. Teilstrecken der Dämme werden nach Abschluss der Bauarbeiten rückschreitend bis etwa 0,5 m unter den Wasserspiegel zurückgebaut. Die verbleibenden Dammabschnitte schützen Verlandungsbereiche und Flachuferzonen auch bei stärkeren Abflüssen vor Abschwemmung.

Fließweg

Im OWS wird abgelagertes Sediment in einem etwa 50 m breiten Bereich entnom-

men und den nördlich gelegenen Verlandungsbereichen umgelagert.

Die Durchströmung des nördlichen Seitenarms zwischen Brutinsel und dem Nordufer des OWS bzw. im Satzinger Mühlkanal und seiner Verlängerung südlich der Auwaldinseln bleibt erhalten.

Verlandungszone

Zwischen dem Fließweg und der Brutinsel von Kormoran und Graureiher entsteht durch Umlagerung des entnommenen Sediments ein Verlandungsbereich. Dieser wird von Steindämmen eingefasst. Im Umfeld der Dämme wird Sediment bis auf etwa 0,2 m unter der Wasseroberfläche aufgefüllt und mit Röhricht bepflanzt. In den Zwischenbereichen der fingerartig angeordneten Steindämme reicht die Auffüllung etwa 0,5 m unter den Wasserspiegel, um die Ansiedlung von Gehölzen zu erschweren. Röhricht wird sich aus den bepflanzten Flächen sukzessive in der ganzen Verlandungsfläche ausbreiten.

Die Verlandungszone wird regelmäßig kontrolliert, aufwachsende Weiden, Erlen oder andere Gehölze frühzeitig entfernt, um die Entwicklung von Gehölzbeständen zu verhindern.

Sandige Flachufer

Die südlich des Fließwegs abgelagerten Sedimente werden großteils entnommen und durch groben Sand ersetzt. Er kann voraussichtlich aus der Räumung des oberliegenden Sandfangs gewonnen werden. Der Sand wird in unterschiedlicher Mächtigkeit aufgebracht, der überwiegende Teil der Fläche soll 0,1 bis 0,5 m unter, ein geringer Teil knapp über dem Wasserspiegel liegen.

In den überfluteten Bereichen kommen Gehölze nur schwer auf die über dem Was-

serspiegel liegenden Flächen werden regelmäßig auf Gehölzaufwuchs kontrolliert und ggf. gepflegt, um einer Verbuschung vorzubeugen.

An die Uferlinie des Sees anschließende, kleinere Verlandungsbereiche

In einigen Uferabschnitten, z. B. im Umfeld der Naturbeobachtung am Nordufer oder im östlichen Teil des Oberen Wöhrder Sees ist die Anlage kleinerer Röhrichtflächen geplant. Vorgehensweise bei Anlage, Ausstattung und Pflege entsprechen der Verlandungszone südlich der Brutinsel.

4.3 Herstellung der aquatischen Durchgängigkeit – Fischaufstieg am Wehr Flusstraße

Die Wehranlage an der Ludwig-Erhard-Brücke wirkt als Wanderbarriere für die aquatische Fauna. Ein Raugerinne-Beckenpass stellt die Durchgängigkeit für Fische und andere Wasserlebewesen wieder her. Auf der Breite des Fischpasses ist der Teilerückbau des nördlichen Wehrfeldes erforderlich. Der Fuß des Stauwehrs bleibt als unterster Riegel der Sohlrampe weitgehend erhalten. Das Wehr staut den „Sandfang“ auf. Dieser hält einen Großteil der gröberen Sedimente oberhalb des Wöhrder Sees zurück. Diese Rückhaltefunktion soll erhalten bleiben, deshalb wird auf einen vollständigen Rückbau der Wehranlage an der Ludwig-Erhard-Brücke verzichtet. Der Fischpass ist 70 m lang, im Einlaufbereich 20 m breit. Bis zum Auslauf verjüngt er sich auf 15 m, die Neigung beträgt 1:30. Die Höhendifferenz von insgesamt 2,3 m wird über 18 Becken abgebaut. Die Becken sind je mindestens 3 m lang, der maximale Höhenunterschied zwischen den Becken beträgt 0,12 m. Die Durchflussöffnungen in aufeinanderfolgenden Riegeln werden

versetzt angeordnet, um in den Becken auch Ruhezeiten für schwimmschwache Fischarten zu erhalten. Der Abfluss über den Beckenpass ist so bemessen, dass auch in Niedrigwasserzeiten eine ausreichende Wassertiefe für alle relevanten Fischarten und eine ausreichende Strömungsgeschwindigkeit für die Lockströmung gewährleistet ist.

Die Dimensionierung des RGBP und die hydraulischen Verhältnisse entsprechen den aktuellsten fachlichen und technischen anerkannten Anforderungen nach Merkblatt DWA M-509 und Praxishandbuch Fischeaufstiegsanlagen in Bayern. Damit wird die Funktionalität für die aquatische Fauna sichergestellt und ein wichtiger Beitrag zur ökologischen Entwicklung der Pegnitz gewährleistet. Die Dimensionierungsansätze werden durch das Institut für Wasserbau und Gewässerentwicklung der TH Nürnberg in einem Modellversuch und numerisch geprüft. Hinzu werden Vorschläge zur Optimierung der Maßnahme seitens der TH Nürnberg Berücksichtigung finden

4.4 Ökologische Entwicklung des OWS – westlicher Teil (Unterwasserinseln, Verlandungsbereich)

Im westlichen Teil des Oberen Wöhrder Sees sollen 3 Inseln von insgesamt ca. 11.000 m² den Abflussquerschnitt verringern. Die Strömung soll so gelenkt werden, dass ein möglichst großer Teil der von der

Pegnitz angelieferten Sedimentfracht durch den See transportiert wird.

Um den Ausblick längs über den See nicht zu beeinträchtigen und den Eindruck einer weitläufigen Wasserfläche zu erhalten, wird die Oberfläche der Inseln fast vollständig etwa 0,5 m bis 0,7 m unter der Wasseroberfläche liegen, vergleichbar der „Leitstruktur Mittelinsel“ im Unteren Wöhrder See (UWS). Rings um die künftigen Inseln wird das abgelagerte Sediment entnommen und die verbleibende Sedimentschicht mit einer umlaufenden Steinschüttung eingefasst. Die Außenseite der Steinschüttung wird mit Wasserbausteinen überdeckt. Das zwischen den Wasserbausteinen entstehende Lückensystem kann von Fischen und anderen Wassertieren als Rückzugsraum genutzt werden.

Die umlaufende Steinschüttung wird bis etwa 0,5 m unter die Wasseroberfläche, nur an wenigen Stellen bis ganz knapp über die Wasseroberfläche hochgezogen. Diese etwa 0,1 m über den Wasserspiegel reichenden Randstreifen der Steineinfassung markieren die Lage der Inseln. Um die Ansiedlung von Pflanzen zu erschweren, kann die Oberfläche mit plattigem Grobkies bzw. Steinen belegt werden. Mit diesen Strukturen entstehen für Flussregenpfeifer geeignete Brutplätze. Die Kiesflächen sollen auch langfristig offen und steinig bleiben, aufkommender Bewuchs wird regelmäßig frühzeitig entfernt.

Fortsetzung folgt



MUSIC SECRETS
Modern Music Academy

Gitarre - Gesang - Klavier - Schlagzeug - u.v.m.

MUSIKUNTERRICHT



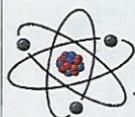
Music Secrets

- Ostendstr. 191

- 90482 Nürnberg

- Tel: 0151 / 11 869073

- www.musicsecrets.de



Der Entdeckerclub Mögeldorf informiert:



Einmal im Monat bieten wir einen Nachmittag für 9 - 12-jährige Kinder an!

Dabei geht es jedes Mal um ein anderes spannendes Thema.

Es wird zusammengespielt und in verschiedenen Gruppen gebastelt und gekocht!

Die Teilnahme ist kostenfrei und ist ohne Anmeldung, er wird von Ehrenamtlichen geleitet und von der evangelischen Gemeinde Mögeldorf getragen!

**VIELFALT
ENTDECKEN
GEMEINSAMES
GESTALTEN**

Die Termine für 2019 sind:

26. Januar – 23. Februar – 30. März – 27. April –
25. Mai – 15. Juni – 20. Juli – 28. September –
12. Oktober – 30. November – 21. Dezember
(jeweils von 14:00 – 17:00 Uhr. Änderungen vorbehalten)

Ausflüge & Feste

Stand beim Loni Sommerfest:	26.05.2019
Kirchweihzug:	07.06.2019
Gemeindefest:	07.07.2019
*Bienenausflug	25.05.2019
*Erlebnistag am Bauernhof:	15.06.2019

** ist eine Anmeldung erforderlich*



Ort:

Haus der Gemeinde
Dr.-Gustav-Heinemann-Str. 55
90482 Nürnberg

Kontakt:

Pfarrer Ulrich Bauer-Marx
Evang. Pfarramt Mögeldorf
Kirchenberg 13
90482 Nürnberg

Ansprechpartner:

Connie Weeting mdk.weeting@gmx.de
Oliver Kolus o.kolus@t-online.de



Das Entdeckerclub - Team



„Menschen machen Stadtgeschichte!“

Ein N2025-Beteiligungsprojekt des Stadtarchivs Nürnberg



Mit unserem Projekt "Menschen machen Stadtgeschichte!" möchten

wir in Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern die Stadtgeschichte Nürnbergs aus einem einzigartigen Blickwinkel betrachten.

Wir suchen dabei Dokumente oder Objekte, die für die Projekt-Teilnehmer durch eine besondere Erinnerung oder Geschichte mit der Stadt Nürnberg verknüpft sind und die sie dem Stadtarchiv zugänglich machen möchten. Dazu werden freiwillige Interviews durchgeführt, in welchen die Teilnehmer von dieser Geschichte zu Nürnberg erzählen. Die Dokumente und die Interviews gehen anschließend in den hierfür gebildeten Sammelbestand „Menschen machen Stadtgeschichte!“ ein und werden im Stadtarchiv Nürnberg dauerhaft dokumentiert. So kann jeder Beitrag noch in hunderten

von Jahren eine einzigartige Geschichte erzählen!

Somit werden die beteiligten Bürgerinnen und Bürger selbst ein Baustein der Stadtgeschichte und des Gedächtnisses der möglichen Kulturhauptstadt Nürnberg. Ziel des Projektes ist es, die kulturelle Vielfalt der Stadtbevölkerung in einer einmaligen Überlieferung und Zusammenstellung widerzuspiegeln und zu einem bestimmten Zeitpunkt des 21. Jahrhunderts zu dokumentieren. Um dies zu ermöglichen sind wir auf die Teilnahme möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger der Stadt Nürnberg angewiesen.

Machen Sie mit und erzählen Sie mit uns Stadtgeschichte!

Kontakt: Janina Rummel
 Janina.Rummel@stadt.nuernberg.de
 Tel: 0911/231-8467
 stadtarchiv.nuernberg.de

Ganzheitliche Physiotherapie + Osteopathie

Als Patient stehen Sie, die Zufriedenheit und Verbesserung Ihrer Lebensqualität im Mittelpunkt unseres Interesses. Daher legen wir Wert auf eine umfangreiche und nachhaltige Therapie und Beratung.

Ihre Annette Sommer

alle Kassen und Privat | Termine nach Vereinbarung



Möggeldorf

Möggeldorfer
Hauptstraße 51
90482 Nürnberg

0911 - 93 162 168

www.therapiekonzept-moeggeldorf.de



Vom alten Forsthaus zum neuen Pfarrzentrum

Es tut sich was in der Lindnerstraße neben der Kirche St. Karl. Zunächst einmal wird abgerissen: Das Sandsteinhaus am Eck zur Ostendstraße und auch das neuere Gebäude in der Lindnerstraße. In letzterem wohnten mehr als 25 Jahre die Niederbronner Schwestern, die seit Jahrzehnten segensreich in der Krankenpflege und im Kindergarten gewirkt hatten. Hier hatte auch der Bürger- und Geschichtsverein zehn Jahre, von 2007 bis 2017, sein Archiv.

Die katholische Kirchenstiftung bebaut hier ein zusammenhängendes Areal, in dem außer Geschäftsräumen vor allem Wohnungen im Sozialen Wohnungsbau geschaffen werden. Auch der Pfarrsaal wird in diesem Komplex einen neuen Platz haben.



Altenwohnheim 1971 erbaut.



Altes Forsthaus 1896 erbaut.

Ein wenig schade um das Sandsteinhaus, das wie ein kleiner historischer Einschub inmitten der modernen Gebäude war! Nun es stammt nicht aus dem Mittelalter, hat keinen historischen Wert, aber doch schon einige Jahre auf dem Buckel oder besser unter seinem jetzigen Flachdach, das ursprünglich mit einem Ziegeldach bedeckt war. Die Königliche Forstverwaltung hatte 1896 hier einen Acker gekauft und darauf ein Haus als Wohnung für den Mögeldorf Revierförster errichtet. Im angrenzenden Grundstück an der Lindnerstraße wurde 1924 das Pfarrhaus und anschließend 1927

die Kirche St. Karl Borromäus erbaut. Das alte Forsthaus war auch nach dem Krieg Wohnhaus für die Förster. Der letzte Förster, der dort wohnte, war Friedrich Robert. Ab 1952 wurde das Haus nicht mehr als Dienstwohnung genutzt. Die Kath. Kirchengemeinde hatte damals schon die Absicht, ihr Pfarrzentrum umzubauen und zu erweitern und wollte das nicht mehr benötigte Forsthaus erwerben. Die Forstbehörde in Ansbach wollte aber keineswegs verkaufen. Die Pfarrgemeinde entschloss sich beim obersten Dienstherrn der Forstbehörde vorzusprechen. Das war zu der Zeit Dr. Alois Hundhammer, Staatsminister für Landwirtschaft und Forsten. Der damalige Pfarrer Josef Wagner hatte nicht so recht den Mut zur Reise. Aber der Kaplan Josef Spörlein traute sich den Besuch zusammen mit dem Architekten Paul Eck zu. Nach den Erinnerungen von Pfarrer Spörlein wurden die beiden Abgesandten der Pfarrgemeinde sehr freundlich empfangen. Hundhammer gab sein Einverständnis zum Verkauf des Geländes an die Kirchenstiftung St. Karl. Der Architekt wollte damals schon das Sandsteinhaus abrechen, aber in diesem Fall hätte er mit dem Neubau fünf Meter zurück gemusst. Das Projekt wäre teuer geworden, außerdem hätte es möglicherweise Schwierigkeiten wegen des Denkmalschutzes gegeben. Eine Umgestaltung am alten Forsthaus wurde genehmigt. Der Dachgiebel wurde durch ein Flachdach ersetzt. Eine Zeitlang wohnte dort der Mesner. Ansonsten war dort ein Augenarztpraxis, später eine Physiotherapiepraxis und privat vermietete Wohnungen.



Lindnerstraße im Jahr 2000.

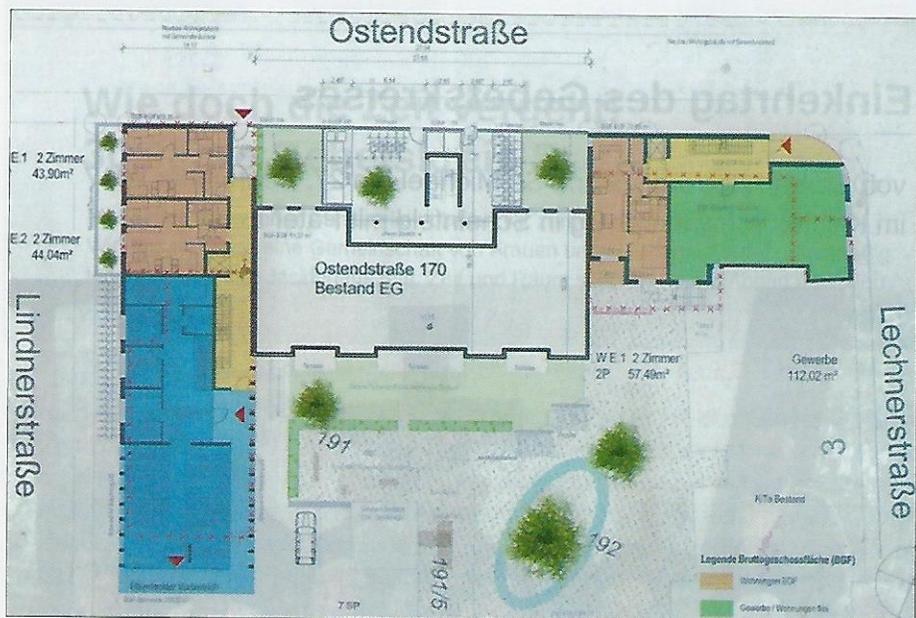
Östlich anschließend an das Sandsteinhaus in der Ostendstraße baute die Kirchenstiftung 1971 ein Altenwohnheim, das aber mit seiner bescheidenen Ausstattung (ein Wohnraum mit Koch- und Schlafnische, sowie Waschraum und Toilette und mit einem Bad je Etage) allmählich nicht mehr den Anforderungen genügte. Es wurde 2003 abgerissen und durch einen Neubau mit neun Sozialwohnungen ersetzt. Dieses Gebäude bleibt auch künftig erhalten. Die zurückgenommene Baulinie wird beim neuen Gebäude weitergeführt.

Im neuen Bau an der Lindnerstraße wird künftig auch der Pfarrsaal seinen Platz finden. Damit ist er näher bei der Kirche und das Gemeindeleben kann sich zwischen Kirchenraum und Pfarrsaal entfalten. Bis zur Fertigstellung bleibt der Saal an seinem jetzigen Ort. Im letzten Bauabschnitt wird der Pfarrsaal abgerissen und an seiner Stelle ein Neubau mit Sozialwohnungen errichtet.

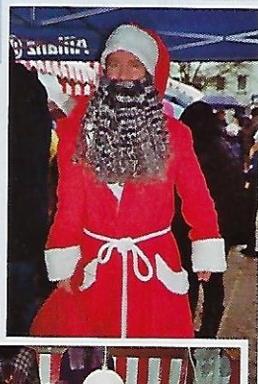
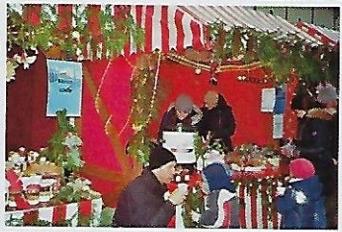
Elfriede Schaller



Neu geplantes Pfarrzentrum von der Ostendstraße aus.



Weitere Impressionen vom Weihnachtsmarkt in Mögeldorf



Fotos: Müller



GRIECHISCHE & REGIONALE KÜCHE

RESTAURANT
ZUM STAMOS

Gastonomie aus Leidenschaft



WINTERÖFFNUNGSZEITEN

DI, FR. UND SA. VON 12.00 UHR BIS 23.00 UHR
 MI. UND DO. 15.00 UHR BIS 24.00 UHR
 SO. 10.00 UHR BIS 22.00 UHR

MONTAGRUHETAG

AB MAI BIS OKTOBER

DURCHGEHEND GEÖFFNET
 MONTAG AB 17.00 UHR

Facebook



SPVGG | Mögeldorf 2000 e.V.
 Dientzenhofenstrasse 26
 90480 Nürnberg
 Tel.: 0911 54 60 554

Visit-Card



Theaterprojekt International

Das „Theaterprojekt international“ ist eine offene Theatergruppe des Kulturladens Loni-Übler-Haus, die sich wöchentlich trifft, immer Freitagabend 18 bis 20 Uhr. Das Projekt besteht seit Herbst 2016 und erhielt 2018 den Integrationspreis der Stadt Nürnberg. Die Gruppe besteht aus ca. 25 vorwiegend jungen Menschen mit und ohne Fluchterfahrung. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Herkunftsländern z. B. Iran, Irak, Syrien, Italien, Spanien, Deutschland, Ghana – aber auch aus Deutschland. Künstlerischer Leiter der Gruppe ist der Schauspieler und Filmmacher Irfan Taufik, der selbst aus dem Nord-Irak als unbegleiteter Jugendlicher geflüchtet ist. Sylvia Kohlbacher, Mitarbeiterin des Kulturladens Loni-Übler-Haus“ begleitet die Gruppe zusätzlich pädagogisch.

Das Theaterprojekt International versteht sich nicht nur als Theatergruppe für das Schauspielen und Improvisieren, sondern vor allem als Plattform für Begegnung und Dialog zwischen jungen geflüchteten und einheimischen Menschen. So werden die schauspielerischen Fähigkeiten verbessert, die deutsche Sprache geübt und verfestigt, in der Improvisation eigene Impulse und Anregungen für neue Theaterstücke gefunden und nicht zuletzt die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse von Flucht und Ankommen verarbeitet und szenisch umgesetzt.

Als erstes Ergebnis wurde das Theaterstück „Die rote Jacke“ entwickelt, das im November 2017 im Kulturladen Loni-Übler-Haus



© Irfan Taufik

Premiere feierte. Das Stück beschäftigte sich mit den Auswirkungen der Globalisierung, mit den bürokratischen Hürden, die eine Flucht mit sich bringt und verarbeitet auch die ganz persönlichen Erfahrungen von Krieg und Flucht der teilnehmenden Jugendlichen. Am 1. Dezember 2018 war die Uraufführung des zweiten Stückes „Hochhaus 23“ im Kulturladen Loni-Übler-Haus. Auch dieses Stück wurde von der Gruppe selbst entwickelt und beschäftigt sich mit dem Zusammenleben hier in Deutschland und der Entfremdung von Menschen in einem fiktiven Hochhaus irgendwo in Nürnberg.

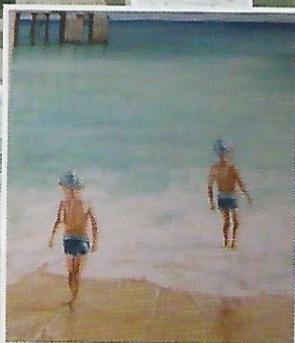
Die Gruppe ist für alle Teilnehmenden kostenlos und wurde bisher vom Referat für Jugend, Familie und Soziales und von „Demokratie leben“ bezuschusst. Für 2019 gibt es noch keine Zusagen. Über eine Bezuschussung des Theaterprojektes würden sich alle Beteiligten sehr freuen.

Monika Abel

Irene Kress-Schmidt

Bildergalerie zur Ausstellung im Loni-Übler-Haus vom 20.9.2018 bis 21.1.2019. Die Arbeiten von Irene Kress-Schmidt sind Portraits und Simultanbilder, die Befind-

lichkeiten und Veränderungen der Zeit thematisieren. Irene Kress-Schmidt geht es um eine Annäherung an das Verständnis des menschlichen Wesens.



Heimart

Ausstellung von Georgine Röder unter Mitwirkung von Karin Dann, Christine Füssinger, Jana Groß, Ingrid Herrmann, Hanne Lublinski, Dina Melzer, Angelika Mezner, Heidrun von Pusch, Hanne Rasche, Uschi Schielein und Elke Schneider im Heimatministerium in Nürnberg vom 29.10.2018 bis 9.11.2018

Eine facettenreiche, künstlerisch sehr ansprechende Ausstellung im Heimatministerium. In der folgenden Bildergalerie ein Schwerpunkt der Werke von Georgine Röder (mit Ausnahme des „Löwen“).



Jubiläum des Mögeldorfer Adventskalenders war ein voller Erfolg

Der Stadtteil kommt in Bewegung

Bereits zum 5. Mal organisierte der Kulturladen Loni-Übler-Haus im vergangenen Dezember den Mögeldorfer Adventskalender. Von seiner Eröffnung am 1. Dezember im Kulturladen selbst bis zum 24. Dezember in der evangelischen Kirche war an jedem Abend um 17 Uhr etwas Besonderes geboten. Das Projekt ist die letzten Jahre stetig weitergewachsen, und die jeweiligen Fenster sind zu einem wichtigen Begegnungsort an den einzelnen Abenden für den Stadtteil geworden. Nicht nur die aufwendigen, liebevoll gestalteten Fenster, die von Sternenhimmeln bis zu Schneelandschaften reichten, luden zum Bestaunen ein, auch die Aktionen zogen täglich teilweise bis zu 100 Besucher/-innen an. So wurde der Dezember von einer ganzen Reihe großartiger Events begleitet, wie beispielsweise vier Konzerten, dem Nikolausschwimmen des Post SV Nürnberg e.V., dem Laternenumzug bei der SpVgg Mögeldorf 2000 e.V., einer Luciafeier, der Adventsstube in der katholischen Pfarrei St. Karl-Borromäus und vielen weiteren. Die Menschen im Stadtteil hatten jeden Abend die Möglichkeit in schöner Atmosphäre mit der Nachbarschaft ins Gespräch zu kommen, aber auch

darüber hinaus sorgte die Vorbereitung der Fenster für viel Bewegung im Stadtteil. Viele Kinder studierten gemeinsam Lieder ein, um diese bei einer Eröffnung zu präsentieren, ganze thematische Projekte entstanden, wie im katholischen Kindergarten zum Barbatag oder sogar Arbeitskreise zur Gestaltung des Fensters wurden gegründet, wie im Service-Wohnen Seepark.

Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Fenstergestalter, ohne die dieser grandiose Kalender nicht möglich gewesen wäre!

1.12. Kulturladen Loni-Übler-Haus, 2.12. Seniorennetzwerk Mögeldorf/Zabo & Ev. Gemeindeverein e.V., 3.12. HUK – COBURG Kundenbüro, 4.12. Kath. Kindergarten St. Karl Borromäus, 5.12. eva BADER immobilien, 6.12. BROCHIER Gruppe, 7.12. Post SV Nürnberg e.V., 8.12. Feinkost Langer, 9.12. Marion Weißhaupt, 10.12. Thusneldaschule, 11.12. SpVgg Mögeldorf 2000 e.V., 12.12. SIGENA Mögeldorf, 13.12. Schweden Produkte, 14.12. MarthaCafé, 15.12. Entdecker Club/Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mögeldorf, Haus der Gemeinde, 16.12. Kath. Pfarrei St. Karl Borromäus, 17.12. Service-Wohnen Seepark, 18.12. Theodor-Billroth-Schule, 19.12. Musikschule Nürnberg, 20.12. Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, 21.12. KostBarf, 22.12. Café Kreisch, 23.12. Renate Oberndorfer & 24.12. Ev.-Luth. Kirchengemeinde Mögeldorf

Weitere Eindrücke unter www.kuf-kultur.de/loni und auf facebook.

Haben Sie Interesse beim nächsten Mögeldorfer Adventskalender im Dezember 2019 mitzumachen? Sichern Sie sich Ihr Fenster. Anmeldungen sind bereits jetzt im Kulturladen möglich unter:

Tel. 09 11 / 2 31-1 15 45.



Tiergarten Nürnberg

Tiergarten sucht gebrauchte Vogelkäfige

Der Tiergarten der Stadt Nürnberg nimmt an der Artenschutzkampagne „Silent Forest“ des Europäischen Zooverbands (EAZA) teil und engagiert sich für asiatische Singvögel. Um die Kampagne im Tiergarten sichtbar zu machen, sammelt der Tiergarten gebrauchte Vogelkäfige.

Zahlreiche der etwa 850 in den Regenwäldern Asiens lebende Vogelarten stehen kurz vor der Ausrottung. Vor allem in Südostasien werden täglich tausende Singvögel gefangen, um auf den großen Vogelmärkten verkauft zu werden. Sie sollen als Haustiere oder als Teilnehmer an Gesangswettbewerben ihr Leben fristen. Viele der Vögel überleben nur wenige Tage in den kleinen Käfigen. Durch das breit angelegte Einfangen der Vögel sind in manchen Wäldern bereits viele der Singvogelarten verschwunden. Daher der Name der EAZA-Kampagne, an der sich der Tiergarten Nürnberg beteiligt.

Bei der Kampagne geht es darum, die Lage der asiatischen Singvögel in ihrem Lebensraum zu verbessern und das Wissen und das Verständnis für die Bedrohung dieser

Vögel auszuweiten. Außerdem werden finanzielle Mittel für Artenschutzprojekte gesammelt, um Schulmaterial für die lokale Bevölkerung zu entwickeln und zu verbreiten, und um ein Bewusstsein für die Bedrohung dieser Vögel zu schaffen. Darüber hinaus sollen Zuchtstationen sowohl in Asien als auch in Zoos, Forschungsprojekte sowie Wiederansiedlungsprojekte ins Leben gerufen und umgesetzt werden.

Im Tiergarten Nürnberg soll die Kampagne unter anderem durch leere Vogelkäfige sichtbar gemacht werden. Daher bittet der Tiergarten um gebrauchte, gerne auch nicht mehr funktionstüchtige Vogelkäfige, in denen beispielsweise ein Kanarienvogel gehalten wurde. Interessierte Spender wenden sich bitte an den Zoopädagogen des Tiergartens, Christian Dienemann, unter zooschule@stadt.nuernberg.de. Weitere Informationen zur EAZA-Kampagne „Silent Forest“ finden sich in englischer Sprache im Internet unter: www.silentforest.eu.

Tiergarten der Stadt Nürnberg

i. A. Dr. Nicola A. Mögel

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

HAUT & VENEN
PRAXIS ■ NÜRNBERG

DR. MED. JÖRG ZAJITSCHKE

Äußere Sulzbacher Straße 124
im Campus Nürnberg Ost (CNO)
90491 Nürnberg | Telefon 0911 95666500

Privatkassen und Selbstzahler

Dermatologie
Minimal-invasive
Krampfadertherapie
Besenreiserbehandlung
Lasertherapie
ambulante Operationen
Ästhetische Medizin
Allergologie
Hautkrebsvorsorge

www.haut-venen-nuernberg.de